

An alles gedacht?

Checkliste – Sicheres Verhalten



Immer zweimal umschließen.

Versperren Sie die Tür – auch wenn Sie Ihre Wohnung oder Ihr Haus nur kurz verlassen, drehen Sie den Schlüssel immer zweimal um.



Fenster und Balkontüren nicht vergessen.

Schließen Sie beim Verlassen immer sämtliche Fenster und denken Sie auch an die Balkontüren. Kaufen Sie Fenster mit umlaufenden innenliegenden Verriegelungen mit Pilzkopfszapfen oder lassen Sie vorhandene Fenster nachrüsten. Statten Sie Ihre Fenster mit Zusatzsicherungen aus.



Leuchten Sie Einbrechern heim.

Einbrecher arbeiten gerne ungestört – und ohne Flutlicht. Außenbeleuchtungen – hoch genug angebracht – schrecken deshalb ab, insbesondere in Verbindung mit Bewegungsmeldern.



Keine Hilfestellung für Einbrecher!

Lassen Sie keine Leitern, Kisten u. Ä. am Haus stehen – räumen Sie weg, was Einbrechern nützen könnte. Vermeiden Sie unübersichtliche Bepflanzungen direkt am Haus, die Langfingern eine ungestörte »Arbeit« ermöglichen würden. Und: Fußmatten und Blumentöpfe sind keine Verstecke für Ihren Schlüssel. Auch Carport oder Garage können ein »Sprungbrett« für Einbrecher sein. Sichern Sie immer auch oben liegende Fenster.



Zeigen Sie jederzeit Flagge.

Signalisieren Sie Anwesenheit, auch wenn Sie nicht zu Hause sind – erst recht bei längerem Urlaub oder Krankenhausaufenthalt. Zeitschaltuhren knipsen automatisch Licht an und aus, hilfsbereite Nachbarn können Rollos hoch- und herunterlassen, den Briefkasten leeren und nach dem Rechten sehen.



Neues Zuhause? Neue Schließzylinder!

Nicht nur Nachschlüssel, sondern auch Schlüssel von Vorbesitzern oder –mietern können ungebetene Gäste einladen. Beim Bezug einer neuen Wohnung oder eines Hauses empfiehlt sich deshalb immer der Einbau neuer Schließzylinder.



Nutzen Sie elektronische Unterstützung.

Gegensprechanlagen, auch mit Videounterstützung, bieten die Funktionen von Türspion und -kette bzw. Sperrbügel in Perfektion, sind aber auch entsprechend teurer. Alarm- und Einbruchmeldeanlagen bilden eine sinnvolle Ergänzung, wenn Sie dauerhaft größere Werte im Haus haben. **Aber: Sie schützen nicht vor Einbruch, sondern zeigen ihn nur an!**



Holen Sie sich Rat beim IKON Fachhändler.

Ihr IKON Fachhändler ist die richtige Adresse in allen Fragen der Sicherheitstechnik. Auch die Polizei berät als Freund und Helfer. Internet-Seiten, die Sie hier weiterbringen, sind www.ikon.de (Rubrik „Bezugsquellen“) und www.polizei-beratung.de (Einbruchschutzempfehlungen und Beratungsstellen der Kriminalpolizei).



Achten Sie beim Kauf von Sicherheitstechnik immer auf diese Zertifizierungen:

VdS-Klasse DIN-Klasse RAL Zertifizierungen



Seien Sie hoch genug versichert.

Die Erfahrung zeigt, dass Eigentumswerte oft unterschätzt werden und zu niedrige Hausratsversicherungen die Verluste bei Einbruch nicht vollständig decken. Achten Sie deshalb auf die richtige Höhe der Versicherungssumme: 650,- Euro pro Quadratmeter Wohnfläche können hier als Daumenwert gelten. Und: Bewahren Sie zu Hause keine größeren Mengen Bargeld auf. (Siehe auch www.vds.de – Empfehlungen der Sachversicherer/Hausratsversicherung.)



Sorgen Sie vor.

Für den Fall der Fälle: markieren Sie Ihr Eigentum; das erschwert den späteren Weiterverkauf. Erstellen Sie eine Wertsachenliste, am besten mit Fotografien der wichtigsten Gegenstände. Bewahren Sie Fotos, Quittungen und Versicherungspolicen an einem sicheren Ort auf.



Im Notfall Notruf.

Beobachten Sie ungewöhnliche Vorgänge, melden Sie diese der Polizei. Notieren Sie sich das Aussehen der Verdächtigen (Alter, Größe, Kleidung, besondere Merkmale) sowie Kennzeichen, Typ und Farbe des Täterfahrzeugs. Ist ein Einbruch verübt worden oder glauben Sie, einen Versuch zu beobachten, rufen Sie die Polizei unter 110 an. Versuchen Sie nie selbst, einen Einbrecher aufzuhalten; überlassen Sie dies der Polizei. Den Notruf der Feuerwehr erreichen Sie unter 112.

